



## 9. TuS Wanderung 2020 – Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser II – Von Darmstadt nach Egelsbach (S-Bahnhof Erzhausen)

Dies ist nun bereits das vierte Mal, dass die Wander\*innen auf der 1.800 km langen Europäischen Kulturroute wandern. Erinnernd: Es waren ca. **250.000** Hugenotten und Waldenser, die sich Ende des 17. Jahrhunderts, da sie protestantischen Glaubens waren, zu Fuß - mit Fuhrwerken/Karren von Kühen, Ochsen und auch Pferden gezogen - diesen damals sehr strapaziöse Weg in die Fremde wagten. Damals gab es kein Deutschland – wo eine Bundeskanzlerin postulierte „Wir schaffen das“, sondern viele, viele Kleinststaaten mit ihren klug vorausschauenden Fürsten die die Glaubensflüchtlinge empfangen und das nicht immer zur Freude der ansässigen „Ureinwohner“. Im Nachhinein gesehen war das eine - trotz aller Unbilden - richtige Entscheidung. Denn „wir“ Ansässigen profitierten von der Schaffenskraft, dem Mut, den Fachkenntnissen der Ankömmlinge. Wenn dieses Zwangsereignis nicht geschehen wäre, würden wir noch heute auf unseren Bärenfellen sitzen wie es so treffend kolportiert wird.

Doch nun zur heutigen TuS-Wanderung wie **Elke** sie erlebt und festgehalten hat:

Der Wettergott meinte es gut mit den Wander\*innen der TuS. Los ging es natürlich umweltbewusst mit dem ÖPNV ab Steinbach (Taunus). Ankunft der 27 fitten Wanderer am Darmstädter Ostbahnhof. Fast hätten man die Haltestelle übersehen, denn es musste vom Hauptbahnhof Darmstadt mit dem Bus zum Ostbahnhof gefahren und alle waren - wie bei Wander\*innen üblich - ins Gespräch vertieft. Die Sonne strahlte bereits vom Firmament und so blieb es auch tagsüber - trocken und größtenteils sonnig bis zum Schluss.

Nach dem obligatorischen Gruppenfoto ging die Wanderung zunächst durch den schönen Park am Rosengarten vorbei. Für einige Wanderer ein Wiedersehen und eine Erinnerung an eine schöne Wanderung über die sieben Hügel Darmstadts - den wir bereits vor einigen Jahren bewandert hatten - und folgten diesem bis zur Abzweigung am Spanischen Turm. Nach ca. 3 km trafen wir auf den Hugenotten- und Waldenserpfad, dessen Zeichen mit blauem Punkt und darunter angeordnetem, grünem, welligen Balken, uns heute als Wegweiser bis zum Einkehrschwung dienen sollte. Der angenehme Weg führte ohne nennenswerte Steigungen durch Wald und Flur, vorbei unter anderem auch am Jagdschloss Kranichstein.

*Das Jagdschloss Kranichstein ist ein ehemaliges Jagdschloss im gleichnamigen Stadtteil Kranichstein im Norden Darmstadts. Es wurde ursprünglich ab dem Jahre 1578 für Landgraf Georg I. von Hessen-Darmstadt errichtet. Das Schloss ist einer der wenigen erhaltenen barocken Jägerhöfe Deutschlands.*

Und das Timing – wie auch die übrige Vorbereitung und Durchführung - der WEGs **Sabine, Frank und Birgit** war perfekt – kurz vor der längeren Pause an der Dianahöhe mit seinen Pavillon erinnernd an die damals hier stehende Dianaburg. (Sehr ambitionierte Bezeichnung, aber im flachen Land gelten ja auch schon 5 m hohe Hügel als Höhe) Plötzlich hörten die Fitten einen Pfiff im Wald und die **fünf** freudigen Mitwanderer, die ihre Wanderung in Darmstadt Kranichstein gestartet hatten, waren ebenfalls nun auf dem Hugenotten- und Waldenserpfad angekommen.

*Die Dianaburg, früher auch Dianenburg, war ein barockes Jagdschloss auf der Gemarkung des heute zur Darmstadt gehörenden Ortes Arheilgen. Es wurde 1765 errichtet und 1808 abgerissen. An ihrer Stelle steht dort heute ein kleiner Pavillon aus dem Jahre 1836, welcher den gleichen Namen trägt.*

Gestärkt durch Speis und Trank ging es weiter in Richtung Egelsbach, wo wir pünktlich im Restaurant Guglhupf zum Einkehrschwung ankamen. Ein schneller Service und leckeres Essen sorgte für die nötige Kalorienzufuhr, so dass alle gemeinsam die letzten zwei Kilometer bis zur S-Bahnstation in Erzhausen antreten konnten.

Nicht schweigend, bei coronabedingten Abständen, kam einigen Wander\*innen die Situation der vor Augen als vor über 250 Jahren, genau hier fliehende Hugenotten und Waldenser in Flüchtlingsstrecks „unser Land“ befruchteten. Und in Gedanken dachten viele:

**Ob Hugenotten oder Waldenser, einige Nachfahren wandern heute gerne bei der TuS.....sie sind geworden ein Stück von uns und das ohne Verdruss.**

Interesse einmal mit der TuS zu wandern? Bitteschön: Nächste Wanderung, Sa 14. November 2020, von Dom zu Dom (Limburg nach Dietkirchen) unter der Leitung der WEGs Barbara und Jochem. Man sieht sich, oder etwa nicht?

aufgestellt, Elke Heinze/Jochem Entzeroth, 26.10.2020







